



Besser ausbilden

Trainer Reiten

www.pferd-aktuell.de



Guten Tag!

schön, dass Sie sich für die Ausbildung zum Ausbilder interessieren. Vielleicht wollen Sie Ihre erste Ausbilderqualifikation erwerben. Vielleicht sind Sie aber auch schon Trainer und möchten die nächste Qualifikationsstufe erreichen. Diese Broschüre gibt Ihnen einen Überblick über Ihre Möglichkeiten. Mit der Ausbildungs-Prüfungs-Ordnung (APO), in der die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) die Ausbildung im Pferdesport regelt, traten am 1. Januar 2006 einige Neuerungen für die Ausbilder in Kraft. Eine der größten Veränderungen: Die Trainerausbildung im Reiten und Voltigieren wird in die gleichwertigen Richtungen Trainer Basissport und Trainer Leistungssport aufgeteilt.

Der Trainer Basissport zielt auf die Ausbildung von Anfängern, Wieder- und Späteinsteigern sowie breitensportorientierten Sportlern ab, während der Trainer Leistungssport turniersportorientierte Reiter und Voltigierer auf ihrem Ausbildungsweg und im Wettkampf begleiten soll. Mit der Splittung und Aufgabenteilung der Trainer will die FN eine stärkere Zielgruppenorientierung der Ausbilder herbeiführen. Das stärkt Sie als Ausbilder im Umgang mit Ihren Kunden und verbessert Ihren Unterricht. Die Lernergebnisse und die Zufriedenheit Ihrer Schüler steigen. Insgesamt soll die neue Trainerstruktur zu einem besseren Ausbildungsniveau auf beiden Seiten – der der Ausbilder und der der Sportler – führen. Mit der Aufteilung der Trainerausbildung folgt die FN gleichzeitig den Rahmenrichtlinien des Deutschen Sportbundes (DSB).

Bei der Ausbildung zum neuen Trainer C Basissport Reiten als erste Ausbilderstufe steht die Vermittlung von Grundfertigkeiten und reitweisenübergreifenden Schlüsselqualifikationen im Vordergrund. Entsprechend lesen sich auch die Inhalte der Trainer-Basissport-Ausbildung. Im Unterschied dazu soll der künftige Trainer C Leistungssport Reiten in den Bereichen Reiten und Unterrichtserteilung in Dressur, Springen und Geländereiten den Rahmenanforderungen der Klasse A/L genügen. Bevor Sie die Trainerlaufbahn einschlagen, müssen Sie ein Vorbereitungsseminar absolvieren, in dem Ihre Lehrfähigkeiten und natürlich auch Ihre reiterlichen Voraussetzungen festgestellt werden. In dem Seminar berät man Sie aber auch über Ihre individuelle Ausbilderlaufbahn.

In der Ausbildung zum Trainer B geht es vor allem darum, die Kenntnisse in der Unterrichtserteilung zu vertiefen. Das kann inhaltlich am Beispiel unterschiedlicher Schwerpunkte geschehen. So können die Ausbildungsinstitute Trainer B-Lehrgänge in den Spezialrichtungen Springen, Dressur,

Vielseitigkeit, Anfängerausbildung, Jugendausbildung, Distanzreiten, Wanderreiten, Jagdreiten, Westernreiten etc. anbieten. Seit 2006 ist der Trainer B Jungpferdeausbildung im Programm. Als Trainer A sollen Sie dann in der Lage sein, Langzeitkonzepte zu entwickeln und auch Lehrgänge durchzuführen.

Sie müssen natürlich nicht gleich die Laufbahn zum Trainer einschlagen. Sie können auch ein Zertifikat als Trainerassistent im Pferdesport oder als Berittführer erwerben. Als Trainerassistent sollen Sie die Ausbildungsarbeit der Pferdewirte/Pferdewirtschaftsmeister Reiten und der Trainer unterstützen - besonders in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Als Berittführer sind Sie in der Lage, eine Reitgruppe im Straßenverkehr und im Gelände fachgerecht zu führen. Die nächste Stufe ist der Wanderreitführer. Als solcher können Sie mehrtägige Wanderritte und auf der Einstiegsebene Wander- und Distanzreitwettbewerbe vorbereiten.

Für welche Qualifikation auch immer Sie sich interessieren: Jeder Lehrgang ist ein Gewinn. Sie lernen neben neuem Wissen auch noch Gleichgesinnte kennen.

Inhalt	Seite
1. Trainerassistent im Pferdesport	5
2. Berittführer	6
3. Wanderreitführer	7
4. Trainer C – Reiten	8
5. Trainer B – Reiten	12
6. Trainer A – Reiten	15
7. Zusatzqualifikationen	17
8. Weitere Trainerausbildungen	18
9. Lehrgänge	18
10. Medien	19

Qualifikationsstufen Trainer Reiten

Lizenz-
stufen

3

Trainer A

**Leistungs-
sport**

120 LE /
90 LE

Leistungssport
(Dressur, Springen,
Vielseitigkeit, etc.)

2

Trainer B

**Leistungs-
sport**

60 LE

Trainer B

**Basis-
sport**

60 LE

**Ausbilder
im Reiten
als Gesund-
heitssport**

60 LE

Basissport
(Anfänger, Breitensport,
Jagdreiten, Jugend,
Wanderreiten, etc.)

1

Trainer C

**Leistungs-
sport**

120 LE

Trainer C

**Basis-
sport**

120 LE

**Trainer-
assistent**
(Pferde-,
Westernreit-,
Volligier-,
Schulsport)
30 LE

**Beritt-
führer**

30 LE

**Wanderreit-
führer**

45 LE

Vorbereitungsseminar

LE: Lerneinheit

Foto: Peter Prohn
Entnommen aus
"Reiten mit Verstand
und Gefühl",
Michael Putz,
FNverlag,
Warendorf, 2005.

1. Trainerassistent im Pferdesport

■ Vorbereitungsseminar

Für eine Ausbildung zum Trainerassistenten bzw. zum Trainer C ist der Besuch eines Vorbereitungsseminars Pflicht. Für die Ausbildung zum Beritt- und Wanderreitführer ist dies freiwillig. Das Vorbereitungsseminar dauert mindestens einen Tag. Es findet an Fachschulen oder sonstigen Ausbildungsbetrieben statt, die mit der Organisation eines solchen Lehrganges vertraut sind. Bei dem Vorbereitungsseminar sollen die notwendigen Voraussetzungen für eine Teilnahme am Ausbilderlehrgang bzw. an der angestrebten Prüfung festgestellt werden. Außerdem wird der Teilnehmer über die Möglichkeiten einer individuellen Ausbilderlaufbahn beraten.

■ Zulassung

Sie werden zum Lehrgang zugelassen, wenn Sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Mitgliedschaft in einem Pferdsportverein, der einem der
- FN-angeschlossenen Landes- und/oder Anschlussverbände angehört
- Vollendung des 16. Lebensjahres
- Besitz des Deutschen Longierabzeichens (DLA) IV (bei Nichtvorlage ist dieses während des Lehrganges oder der Prüfung abzulegen)
- Nachweis der Teilnahme am Vorbereitungsseminar
- Nachweis eines Erste-Hilfe-Kurses über acht Doppelstunden (der Kurs darf nicht länger als zwei Jahre zurückliegen)
- Vorlage eines polizeilichen Führungszeugnisses (nicht älter als sechs Monate)

■ Lehrgangsinhalte

Der Lehrgang umfasst 30 Lerneinheiten (LE) à 45 Minuten, in denen folgende Fächer unterrichtet werden:

- Aufgaben des Trainerassistenten im Verein/Betrieb
- Vermittlung von Kenntnissen auf dem Gebiet der Pferdehaltung und des Umgangs mit dem Pferd, Kenntnis der einschlägigen Bestimmungen des Tierschutzgesetzes
- Theorie zur Unterrichtserteilung
- Reitlehre/Fahrlehre
- Praktische Unterstützung von Lehrkräften

Die erfolgreiche Teilnahme an dem Lehrgang und an der Prüfung wird Ihnen vom Landesverband (LV) bzw. der Landeskommision (LK) durch das Zertifikat „Trainerassistent Pferdesport“ bestätigt.



2. Berittführer

■ Zulassung

Sie werden zum Lehrgang zugelassen, wenn Sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Mitgliedschaft in einem Pferdsportverein, der einem der FN-angeschlossenen Landes- und/oder Anschlussverbände angehört
- Vollendung des 18. Lebensjahres
- Besitz des Deutschen Reitpasses und einschlägige, reiterliche Erfahrung (Reitweise beliebig) oder des Westernreitabzeichen (WRA) III

- Nachweis eines Erste-Hilfe-Kurses über acht Doppelstunden (der Kurs darf nicht länger als zwei Jahre zurückliegen)
- Vorlage eines polizeilichen Führungszeugnisses (nicht älter als sechs Monate)

■ Lehrgangsinhalte

Der Lehrgang umfasst 30 LE à 45 Minuten, in dem verschiedene Fächer unterrichtet werden:

■ Praktischer Teil:

- Vorstellen einer Reitgruppe auf dem Außenplatz
- Leiten einer Gruppe im Gelände
- Reiten mit Handpferd

■ Unterrichtserteilung:

- Grundlagen der Pädagogik
- Aufbau und Gestaltung von Ausritten
- Altersbezogene Unterrichtserteilung
- Aufsichtspflicht und Unfallverhütung

■ Reitlehre:

- Kenntnis der Ausrüstungsgegenstände
- Grundlagen des Reiters (Sitz und Hilfengebung), reitweisenübergreifend

■ Sportartbezogenes Basiswissen:

- Organisation, Sport und Umwelt, Sicherheit
- Pferdehaltung und Veterinärkunde

Die erfolgreiche Teilnahme am Lehrgang und an der Prüfung wird Ihnen vom Landesverband bzw. der Landeskommission durch das Zertifikat „Berittführer“ bestätigt.

3. Wanderreitführer

■ Zulassung

Zum Lehrgang werden Sie zugelassen, wenn Sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Mitgliedschaft in einem Pferdsportverein, der einem der FN-angeschlossenen Landes- und/oder Anschlussverbände angehört
- Vollendung des 18. Lebensjahres
- Besitz des Wanderreitabzeichens Stufe 2
- Besitz des Zertifikats „Berittführer“ (Reitweise beliebig)
- Vorlage eines polizeilichen Führungszeugnisses (nicht älter als sechs Monate)

■ Lehrgangsinhalte

Der Lehrgang umfasst 45 LE à 45 Minuten, in dem verschiedene Fächer unterrichtet werden:

■ Praktischer Teil:

- Vorbereiten und Absolvieren eines möglichst mehrtägigen Wanderrittes in fremdem Gelände mit Gruppenführungsaufgaben bei wechselnden Quartieren

■ Unterrichtserteilung:

- Grundlagen der Pädagogik
- Aufbau und Gestaltung von Ausritten
- Altersbezogene Unterrichtserteilung
- Aufsichtspflicht und Unfallverhütung

■ Reitlehre:

- Vorbereitung des Reiters auf mehrtägige Wanderritte sowie auf Einstiegs Wettbewerbe
- Kenntnis der Ausrüstungsgegenstände

■ Sportartbezogenes Basiswissen:

- Organisation, Sport und Umwelt, Sicherheit
- Pferdehaltung und Veterinärkunde
- Touristische Aspekte des Wanderreitens

Die erfolgreiche Teilnahme am Lehrgang und an der Prüfung wird Ihnen vom Landesverband bzw. der Landeskommission durch das Zertifikat „Wanderreitführer“ bestätigt.

4. Trainer C – Reiten

Die Trainer C Ausbildung bildet die erste Stufe der durch den Deutschen Sportbund (DSB) lizenzierten Ausbildung der Ausbilder. Die Tätigkeit als Trainer C umfasst die Anleitung in der pferdesportlichen Betätigung im Rahmen der Grundausbildung sowie die Hinführung zum Leistungs- und Wettkampfsport. Das Ausbildungssystem im Reitsport ermöglicht eine Auswahl des eigenen Schwerpunktes. Sie haben daher, je nach Ihrer eigenen Interessenslage, die Möglichkeit, sich entweder für die Ausbildung zum Trainer C Basissport oder die Ausbildung zum Trainer C Leistungssport zu entscheiden. Natürlich ist auch die Absolvierung beider Schwerpunkte (bei Anrechnung von Lerneinheiten einer bereits absolvierten Trainerausbildung) möglich.

4.1 Trainer C – Reiten Basissport

■ Zulassung

Um zu der Prüfung zugelassen zu werden, müssen Sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Mitgliedschaft in einem Pferdsportverein, der einem der FN-angeschlossenen Landes- und/oder Anschlussverbände angehört
- Vollendung des 18. Lebensjahres bzw. des 16. Lebensjahres, sofern der Bewerber den Trainerassistenten erfolgreich bestanden hat und ihm vom Lehrgangssleiter und von der Prüfungskommission dieser Maßnahme entsprechende Empfehlungen ausgestellt worden sind sowie er im Besitz des DRA III ist
- Vorlage eines polizeilichen Führungszeugnisses (nicht älter als sechs Monate)
- Besitz des Deutschen Reitabzeichens (DRA) IV bzw. vergleichbare Abzeichen der Anschlussverbände
- Besitz des Reitpasses und/oder WRA III
- Besitz des Deutschen Longierabzeichens (DLA) IV (bei Nichtvorlage ist dieses während des Lehrgangs oder während der Prüfung abzulegen)
- Nachweis eines Erste-Hilfe-Kurses über acht Doppelstunden (der Kurs darf nicht länger als zwei Jahre zurückliegen)
- Nachweis der Teilnahme an einem Vorbereitungsseminar
- Teilnahme an einem Lehrgang zum Trainer C – Reiten Basissport

■ Lehrgang

Der Lehrgang zur Prüfungsvorbereitung dauert ca. drei Wochen und soll mindestens 120 LE à 45 Minuten beinhalten. Sie können den Lehrgang auch in Form von Wochen-, Wochenabend-, Wochenend- und Tageslehrgängen oder Mischformen absolvieren. Diese müssen dann eine Gesamtzeit von mindestens 18 Tagen, einschließlich der Prüfung, ergeben. Der Lehrgang muss der Prüfung unmittelbar vorausgehen.

■ Prüfungsanforderungen

■ Praktischer Teil:

- Vorstellen von Pferden auf Trense im Bereich der lösenden und gymnastizierenden Grundausbildung
- Reiten im leichten Sitz und Vorstellen von Pferden in der springmäßigen Grundausbildung in Form von gymnastizierenden Übungen für Reiter und Pferd
- Reiten im leichten Sitz und Vorstellen von Pferden im Rahmen der geländemäßigen Grundausbildung sowie entsprechend den inhaltlichen Anforderungen der Berittführerausbildung
- Erteilung von Unterricht in Unterrichtsausschnitten im Bereich der Vermittlung der Sitzgrundlagen in allen Sitzformen von breitensportlichen Aufgabenstellungen sowie von Grundübungen beim Reiten über Hindernisse und im Gelände

■ Theoretischer Teil:

- Unterrichtserteilung einschließlich der Kenntnisse der Sportpädagogik und Psychologie
- Kenntnis der Reitlehre
- Organisation, Sport und Umwelt, Sicherheit
- Pferdehaltung und Veterinärkunde

■ Voraussetzung zum Bestehen

Bestanden haben Sie, wenn Sie nicht die Note „ungenügend“ in einem Prüfungsfach oder in zwei Prüfungsfächern die Note „mangelhaft“ erhalten haben.

Haben Sie die Prüfung nicht bestanden, können Sie sie einmal wiederholen. Die Prüfungskommission entscheidet darüber, ob Ihnen Teilprüfungen angerechnet werden. Nach Ablauf von zwei Jahren muss auf jeden Fall die gesamte Prüfung wiederholt werden.

Nach bestandener Prüfung stellt die FN ein Zeugnis aus, das Sie zur Führung der Bezeichnung „Trainer C – Reiten Basissport“ berechtigt. Mit dieser Qualifikation kann Ihnen über die Landesverbände eine Trainer C-Lizenz des Deutschen Sportbundes (DSB) ausgestellt werden. Darüber hinaus können Sie bei der FN einen internationalen Trainerpass beantragen.

4.2 Trainer C – Reiten Leistungssport

■ Zulassung

Um zu der Prüfung zugelassen zu werden, müssen Sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Mitgliedschaft in einem Pferdsportverein, der einem der FN-angeschlossenen Landes- und/oder Anschlussverbände angehört
- Vollendung des 18. Lebensjahres bzw. des 16. Lebensjahres, sofern der Bewerber den Trainerassistenten erfolgreich bestanden hat und ihm vom Lehrgangleiter und von der Prüfungskommission dieser Maßnahme entsprechende Empfehlungen ausgestellt worden sind sowie er im Besitz des DRA II ist
- Vorlage eines polizeilichen Führungszeugnisses (nicht älter als sechs Monate)
- Besitz des DRA III (Dressur und Springen)
- Platzierungen in Prüfungen der Klasse A in einer oder mehreren Disziplinen
- Besitz des DLA IV (bei Nichtvorlage ist dieses während des Lehrganges oder während der Prüfung abzulegen)
- Nachweis eines Erste-Hilfe-Kurses über acht Doppelstunden (der Kurs darf nicht länger als zwei Jahre zurückliegen)
- Nachweis der Teilnahme an einem Vorbereitungsseminar
- Teilnahme an einem Lehrgang zum Trainer C – Reiten Leistungssport

■ Lehrgang

Der Lehrgang zur Prüfungsvorbereitung dauert ca. drei Wochen und soll mindestens 120 LE à 45 Minuten beinhalten. Sie können den Lehrgang auch in Form von Wochen-, Wochenabend-, Wochenend- und Tageslehrgängen oder Mischformen absolvieren. Diese müssen dann eine Gesamtzeit von mindestens 18 Tagen, einschließlich der Prüfung, ergeben. Der Lehrgang muss der Prüfung unmittelbar vorausgehen.

■ Prüfungsanforderungen

■ Praktischer Teil:

- Dressurreiten im Rahmen der Anforderung der Klasse A/L
- Springreiten im Rahmen der Anforderung der Klasse A/L, Reiten im leichten Sitz
- Geländereiten im Rahmen der Anforderung eines Geländeritts, Reiten im leichten Sitz
- Erteilen von Unterricht in Unterrichtsausschnitten entsprechend der Rahmenanforderung der Klasse A/L im Dressurreiten/Springreiten und Reiten im Gelände

■ Theoretischer Teil:

- Unterrichtserteilung einschließlich der Kenntnisse der Sportpädagogik und Psychologie
- Kenntnis der Reitlehre
- Organisation, Sport und Umwelt, Sicherheit
- Pferdehaltung und Veterinärkunde

■ Voraussetzung zum Bestehen

Bestanden haben Sie, wenn Sie nicht die Note „ungenügend“ in einem Prüfungsfach oder in zwei Prüfungsfächern die Note „mangelhaft“ erhalten haben.

Haben Sie die Prüfung nicht bestanden, können Sie sie einmal wiederholen. Die Prüfungskommission entscheidet darüber, ob Ihnen Teilprüfungen angerechnet werden. Nach Ablauf von zwei Jahren muss auf jeden Fall die gesamte Prüfung wiederholt werden.

Nach bestandener Prüfung stellt die FN ein Zeugnis aus, das Sie zur Führung der Bezeichnung „Trainer C – Reiten Leistungssport“ berechtigt. Mit dieser Qualifikation kann Ihnen über die Landesverbände eine Trainer C-Lizenz des Deutschen Sportbundes ausgestellt werden. Darüber hinaus können Sie bei der FN einen internationalen Trainerpass beantragen.

Ines Fallenberg,
Trainer C



„Ich habe vorher auch schon unterrichtet. Im Trainer C-Lehrgang habe ich gelernt, meinen Unterricht effizienter zu gestalten.“

5. Trainer B – Reiten

Auch beim Trainer B – Reiten können Sie entsprechend Ihrer speziellen Interessenslage eine Ausbildung zum Trainer B Basissport oder zum Trainer B Leistungssport wählen. Sind Sie bereits im Besitz einer Trainer B Qualifikation mit einem Schwerpunkt, können Sie mit einer verringerten Anzahl an Lehreinheiten einen weiteren Schwerpunkt zusätzlich absolvieren.

5.1 Trainer B – Reiten Basissport

■ Zulassung

Den Antrag auf Zulassung müssen Sie an den Veranstalter des Lehrgangs richten. Um zugelassen zu werden, sollten Sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Mitgliedschaft in einem Pferdsportverein, der einem der FN-angeschlossenen Landes- und/oder Anschlussverbände angehört
- Vollendung des 18. Lebensjahres
- Vorlage eines polizeilichen Führungszeugnisses (nicht älter als sechs Monate)
- Trainer C – Reiten bzw. Trainer C – Reiten der Anschlussverbände
- Nachweis einer mindestens einjährigen Ausbildertätigkeit nach der Trainer C-Prüfung

■ Prüfungsanforderungen

Beim Trainer B Basissport liegt der Schwerpunkt in der Unterrichtserteilung, wobei Sie aus verschiedenen Spezialrichtungen auswählen können. Das sind unter anderem: Breitensport, Anfängerausbildung, Kinder- und Jugendausbildung, Jagdreiten, Wanderreiten. Die Inhalte des Lehrgangs richten sich dann nach dem speziellen Lehrgangsziel, aber unter den folgenden Rahmenanforderungen:

- Praktisches Reiten
- Vorbereitung von Unterrichtsentwürfen (Lehrprobe) gem. dem Lehrgangsziel
- Durchführung einer Lehrprobe oder von Ausschnitten eines Unterrichtsentwurfes
- Stellungnahme zu Lehrproben in Anlehnung an Hospitationsmodelle
- Hausarbeit/Klausur

5.2 Trainer B – Reiten Leistungssport

Zulassung

Den Antrag auf Zulassung müssen Sie an den Veranstalter des Lehrgangs richten. Um zugelassen zu werden, sollten Sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Mitgliedschaft in einem Pferdsportverein, der einem der FN-angeschlossenen Landes- und/oder Anschlussverbände angehört
- Vollendung des 18. Lebensjahres
- Vorlage eines polizeilichen Führungszeugnisses (nicht älter als sechs Monate)
- bestandene Prüfung zum Trainer C – Reiten Basissport bzw. Trainer C – Reiten Leistungssport
- Besitz der DRA III (je nach Schwerpunktwahl sind auch die Spezialabzeichen des DRA III zulässig)
- Nachweis einer mindestens einjährigen Ausbildertätigkeit nach der Trainer C-Prüfung
- Platzierungen in Prüfungen der Klasse A in einer oder mehreren Disziplinen

Prüfungsanforderungen

Beim Trainer B Leistungssport liegt ebenfalls der Schwerpunkt in der Unterrichtserteilung, wobei Sie auch hier aus verschiedenen Spezialrichtungen auswählen können. Das sind unter anderem: Dressur, Springen, Vielseitigkeit, Jungpferdeausbildung. Die Inhalte des Lehrgangs richten sich dann nach dem speziellen Lehrgangsziel, aber unter den folgenden Rahmenanforderungen:

- Praktisches Reiten im Rahmen der Klasse A/L
- Vorbereitung von Unterrichtsentwürfen (Lehrprobe) gem. dem Lehrgangsziel
- Durchführung einer Lehrprobe oder von Ausschnitten eines Unterrichtsentwurfes
- Stellungnahme zu Lehrproben in Anlehnung an Hospitationsmodelle
- Hausarbeit/Klausur

Lehrgang (Schwerpunkt Basissport oder Leistungssport)

Die Prüfungsvorbereitung dauert mindestens acht Tage und soll mindestens 60 LE à 45 Minuten beinhalten. Sie können den Lehrgang auch in Form von Wochen-, Wochenabend-, Wochenend- und Tageslehrgängen oder Mischformen absolvieren. Diese müssen dann eine Gesamtzeit von mindestens acht Tagen, einschließlich der Prüfung, ergeben. Der Lehrgang muss der Prüfung unmittelbar vorausgehen.

■ Voraussetzungen zum Bestehen

Das Prüfungsergebnis setzt sich aus den fünf Prüfungsfächern zusammen. Bestanden haben Sie, wenn Sie nicht die Note „ungenügend“ in einem Prüfungsfach oder in zwei Prüfungsfächern die Note „mangelhaft“ erhalten haben.

Haben Sie die Prüfung nicht bestanden, können Sie sie einmal wiederholen. Die Prüfungskommission entscheidet darüber, ob Ihnen Teilprüfungen angerechnet werden. Nach Ablauf von zwei Jahren muss auf jeden Fall die gesamte Prüfung wiederholt werden.

Nach bestandener Prüfung stellt Ihnen die FN ein Zeugnis aus, womit Sie zur Führung der Bezeichnung „Trainer B Breitensport“ bzw. „Trainer B Leistungssport“ berechtigt sind. Mit dieser Qualifikation können Sie sich über den Landesverband eine Trainer B-Lizenz des DSB ausstellen lassen. Darüber hinaus können Sie bei der FN einen internationalen Trainerpass beantragen.

*Martin Plewa,
Leiter der
Westfälischen Reit-
und Fahrschule*

„Wer Menschen das Reiten beibringt, sollte auf jeden Fall eine entsprechende Qualifikation erwerben. In den Ausbilderlehrgängen lernt man genau die Dinge, die man für diese Aufgabe braucht. Wir vermitteln zum einen, wie man Unterricht systematisch aufbaut: Lösungsphase, Arbeitsphase, Entspannungsphase. Zum anderen schulen wir die Ausbilder darin, Ausbildungsmängel bei Reitern und Pferden zu erkennen, Lösungen zu entwickeln und zu vermitteln. Und dann bin ich einfach der Meinung, dass jemand, der andere ausbildet, auch bereit sein muss, sich selbst aus- und fortzubilden.“

6. Trainer A – Reiten Leistungssport

Zulassung

Um zum Lehrgang und zur Prüfung zugelassen zu werden, müssen Sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Mitgliedschaft in einem Pferdsportverein, der einem der FN-angeschlossenen Landes- und/oder Anschlussverbände angehört
- Vollendung des 22. Lebensjahres
- Vorlage eines polizeilichen Führungszeugnisses (nicht älter als sechs Monate)
- bestandene Prüfung zum Trainer B Reiten Basissport oder zum Trainer B Reiten Leistungssport
- Nachweis einer mindestens dreijährigen Ausbildertätigkeit als Trainer C und einer mindestens einjährigen Ausbildertätigkeit als Trainer B
- Besitz des DRA II Dressur und Springen

Lehrgang

Der Lehrgang zur Prüfungsvorbereitung umfasst ca. drei Wochen und beinhaltet mindestens 120 LE à 45 Minuten. Sie haben aber auch die Möglichkeit, den Lehrgang in Form von Wochen-, Wochenabend-, Wochenend- und Tageslehrgängen oder Mischformen zu absolvieren. Diese Formen müssen aber eine Gesamtlehrzeit von mindestens 18 Tagen, einschließlich der Prüfung, ergeben. In jedem Fall muss der Lehrgang der Prüfung unmittelbar vorausgehen. Der Lehrgangsleiter sollte im Regelfall Ausbildungsleiter einer Fachschule sein.

Prüfungsanforderungen

Bei der Trainer A Ausbildung und der Prüfung haben Sie die Möglichkeit, je nach eigenem reiterlichen Schwerpunkt auszuwählen, ob Sie das praktische Reiten in Ihrer Schwerpunktdisziplin auf dem Niveau der Klasse M absolvieren (in den weiteren reiterlichen Disziplinen werden Sie dann mindestens auf dem Niveau der Klasse A beurteilt) oder ob Sie Ihr eigenes praktisches Reiten in allen Disziplinen im Bereich der Klasse L vorstellen.

Praktischer Teil:

- Dressurreiten im Rahmen der Klasse L, auf Trense und Kandare
- Springreiten im Rahmen der Klasse L
- Geländereiten im Rahmen der geländemäßigen Ausbildung entsprechend den Anforderungen eines Geländerrittes
- Vorstellen von zwei Unterrichtsausschnitten im Rahmen von Lehrproben mit schriftlichem Entwurf
- Erarbeitung von Trainingsplänen, Lehrgangs- und Ausbildungsplänen sowie Unterrichtskonzepten

■ **Praktischer Teil im Schwerpunkt Dressur:**

- Dressurreiten im Rahmen der Klasse M auf Trense und Kandare
- Springreiten im Rahmen der Klasse A
- Geländereiten im Rahmen der geländemäßigen Ausbildung entsprechend den Anforderungen eines Geländerittes
- Vorstellen von zwei Unterrichtsausschnitten im Rahmen von Lehrproben mit schriftlichem Entwurf
- Erarbeitung von Trainingsplänen, Lehrgangs- und Ausbildungsplänen sowie Unterrichtskonzepten

■ **Praktischer Teil im Schwerpunkt Springen:**

- Springreiten entsprechend den Rahmenanforderungen der Klasse M
- Dressurreiten im Rahmen der Klasse A
- Geländereiten im Rahmen der geländemäßigen Ausbildung entsprechend den Anforderungen eines Geländerittes
- Vorstellen von zwei Unterrichtsausschnitten im Rahmen von Lehrproben mit schriftlichem Entwurf
- Erarbeitung von Trainingsplänen, Lehrgangs- und Ausbildungsplänen sowie Unterrichtskonzepten

■ **Theoretischer Teil:**

- Unterrichtserteilung
- Reitlehre
- Veterinär- und Pferdekunde

■ **Voraussetzung zum Bestehen**

Nach bestandener Prüfung stellt Ihnen die FN ein Zeugnis aus, womit Sie zur Führung der Bezeichnung „Trainer A Leistungssport“ berechtigt sind. Mit dieser Qualifikation können Sie sich über den Landesverband eine Trainer A-Lizenz des DSB ausstellen lassen. Darüber hinaus können Sie bei der FN einen internationalen Trainerpass beantragen.

Sie haben die Prüfung bestanden, wenn Sie nicht in einem Prüfungsfach die Note „ungenügend“ oder in zwei Prüfungsfächern die Note „mangelhaft“ erhalten haben. Sollten Sie die Prüfung wiederholen müssen, entscheidet die Prüfungskommission darüber, ob Ihnen Teilprüfungen angerechnet werden können. Sie können einzelne Teilprüfungen innerhalb von zwei Jahren wiederholen, nach dieser Frist ist nur die Wiederholung der gesamten Prüfung möglich. Eine Wiederholungsprüfung ist nur einmal möglich.

7. Zusatzqualifikationen

7.1 Ausbilder im Reiten als Gesundheitssport

Nach bestandener Trainer C-Prüfung haben Sie die Möglichkeit, eine Prüfung zum „Ausbilder im Reiten als Gesundheitssport“ abzulegen. Mit dieser Qualifikation sind Sie befähigt, Ihren Reitunterricht auf die Gesundheitsförderung auszurichten. Dabei stehen Aspekte der Erhaltung und Steigerung der allgemeinen Leistungsfähigkeit im Vordergrund. Außerdem können Sie Ihren Unterricht im Hinblick auf die Ausübung des Reitsports trotz gesundheitlicher Beeinträchtigung sowie auf die Ausnutzung des Reitsports als Gesundheitsförderung gestalten. Dabei werden drei grundsätzliche Säulen unterschieden: Fitness, Gesundheit und Prävention, Rückenschule.

Die Prüfung besteht dann aus der Erarbeitung eines gesundheitssportlichen Konzeptes und einem anschließenden Prüfungsgespräch.

7.2 Ergänzungsstufe für Trainer A Leistungssport

Nach bestandener Prüfung zum Trainer A Leistungssport haben Sie die Möglichkeit, eine „Ergänzungsstufe für Trainer A Leistungssport“ zu absolvieren. Mit dieser Qualifikation werden Sie befähigt, in Ihrer Schwerpunktdisziplin auf dem Niveau der Klasse M/S und höher zu unterrichten. Dabei ist das Ziel der „Ergänzungsstufe“ der Einsatz als Lehrgangleiter, Stützpunkttrainer und z.B. Ausbildungsreferent.

Sie werden in einem mindestens achttägigen Vorbereitungslehrgang dann in folgenden Fächern geschult:

- praktische Unterrichtserteilung
- Theorie zur Unterrichtserteilung
- Erarbeitung einer Lehrprobe
- Erstellung von Unterrichtskonzepten
- Lehrgangsplanung
- Reit-, Voltigier- bzw. Fahrlehre

Die Prüfung besteht aus (dabei können Sie sich zwischen den verschiedenen Disziplinen entscheiden):

- einer Lehrprobe auf M/S-Niveau
- einem Fachreferat zu einem hippologischen Thema
- einem mündlichen Prüfungsgespräch gemäß Merkblatt

8. Weitere Trainerausbildungen

Neben der Trainerausbildung im Reiten, Fahren und Voltigieren können Sie sich in den Reitweisen Westernreiten, Distanzreiten und Gangpferdereiten ebenfalls zum Trainer ausbilden lassen. Weitere Informationen erhalten Sie direkt bei den entsprechenden Anschlussverbänden. Eine vollständige Übersicht aller Ausbildungsmöglichkeiten für Trainer bietet die Ausbildungs- und Prüfungs-Ordnung (APO).

Sollten Sie Interesse an dem Bereich des Schulsports haben und eine Lehrerausbildung vorweisen bzw. zu Berufsgruppen gehören, die erzieherisch in Schulen bzw. in vergleichbaren Institutionen tätig sind, könnte für Sie die Ausbildung zum Trainer C Schulsport von besonderem Interesse sein.

Weitere Informationen hierzu erhalten Sie bei der FN, Abteilung Jugend, Tel. 02581/6362-135

9. Lehrgänge: Wann und wo?

Lehrgänge zu den in dieser Broschüre vorgestellten Ausbilderqualifikationen und -fortbildungen werden von sogenannten Fachschulen oder von anderen vom Landesverband vorgeschlagenen Ausbildungsstätten angeboten.

Termine und Orte findet man im Internet auf der FN-Seite www.pferd-aktuell.de/Anlage33426/UebersichtTrainerausbildungen2007.pdf oder telefonisch bei der FN unter Tel. 02581/6362-222

*Inge Westhues,
Trainerin C*

„Ich hätte es nicht gedacht, aber ich habe in dem Lehrgang sehr viel dazugelernt. Ich habe viele Anregungen bekommen. Sehr interessant fand ich die Zusammenarbeit mit den anderen Lehrgangsteilnehmern. Man lernt verschiedene Perspektiven und Herangehensweisen kennen. Es haben sich nette Kontakte entwickelt, von denen ich nun nach dem Lehrgang profitiere. Wir tauschen uns gelegentlich über unsere Ausbildererfahrungen aus. Da ist fast ein kleines Netzwerk entstanden.“

10. Medien

Literatur:

- „Richtlinien für Reiten, Fahren und Voltigieren“, FN
Band 1: „Grundausbildung für Reiter und Pferd“, Band 2: „Ausbildung für Fortgeschrittene“, Band 4: „Haltung, Fütterung, Gesundheit und Zucht“, Band 6: „Longieren“
- „Leistungs-Prüfungs-Ordnung“ (LPO), FN
- „Ausbildungs- und Prüfungs-Ordnung“ (APO), FN
- „Aufgabenheft - Reiten“, FN
- „FN-Handbuch Lehren und Lernen im Pferdesport“, FN
- „Die Deutsche Reitlehre - Der Reiter“, FN
- „Die Deutsche Reitlehre - Das Pferd“, FN
- „Doppellonge - Eine klassische Ausbildungsmethode“, Wilfried Gehrmann
- Folienmappe „Lehren und Lernen rund ums Pferd - Basismappe“, FN
- „Reitenlehrenlernen“, Karteikasten, FN
- „ABC im Pferdsport“, Ulrike Gast/Björn Ahsbach/FN
- „Balance in der Bewegung. Der Sitz des Reiters“, Susanne von Dietze
- „111 Lösungswege für das Reiten“, Karin Lührs-Kunert
- „Reiten mit Verstand und Gefühl“, Michael Putz
- „Reitunterricht planen“, Anette Reichelt
- „Reiten unterrichten“, Anette Reichelt
- „Besser Reiten“, Christoph Hess/Petra Schlemm
- „Horse-Handling oder Reiterglück beginnt am Boden“, Dr. Britta Schöffmann

Video/DVD:

- FN-Lehrfilmserie, FN, (Teile 1 – 6 auf Video, Teile 7 – 9 auf Video und DVD)
- „In allen Sätteln gerecht - Grundausbildung für Kinder und Jugendliche“, Isabelle von Neumann-Cosel (Video)
- „Besser Reiten mit Christoph Hess“, Christoph Hess/FN (Video und DVD)

Alle Titel sind im FN*verlag* erschienen.

Zu beziehen über den Buch- und Reitsportfachhandel oder direkt beim **FN*verlag*** · Postfach 11 03 63 · 48205 Warendorf
Tel. 02581/6362-154 /-254 · Fax 02581/6362-212
Internet: www.fnverlag.de · E-Mail: vertrieb-fnverlag@fn-dokr.de

Bitte fordern Sie auch unseren kostenlosen Gesamtkatalog an!

BEREICH
SPORTABTEILUNG
AUSBILDUNG**Weitere Informationen der FN**

Die FN bietet eine Vielzahl von Merkblättern und Broschüren an. Bestellen Sie unser Gesamtverzeichnis „Broschüren von A bis Z“ kostenlos beim **FN Mitgliederservice**, Frau Schaffer, Tel. 02581/6362-222 oder E-Mail: fn@fn-dokr.de.

Ludger
Schulze-Niehuës,
Inhaber der
Reitschule
Schulze Niehuës
in Freckenhorst

„Wir führen einen Ferienbetrieb und eine Fachschule für Reiten. Wir wollen unseren Kunden Qualität bieten. Und daher ist für mich die Qualifikation meiner Ausbilder sehr wichtig.

Das ist zum einen ein entscheidendes Argument für unsere Kunden. Zum anderen gibt der Besitz einer Qualifikation meinen Ausbildern auch Sicherheit im Unterricht.“

Haben Sie noch Fragen?

Wir helfen Ihnen gerne weiter. Rufen Sie uns an:
Telefon 02581/6362-177.

Oder wenden Sie sich an Ihren zuständigen Landesverband.

Viel Spaß im Pferdesport wünscht Ihnen Ihre FN-Abteilung Ausbildung.

www.pferd-aktuell.de

Das ist unser Ziel -
dafür treten wir an!

Impressum:

Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V.
Bundesverband
für Pferdesport und Pferdezucht
Fédération Equestre Nationale (FN)
Abteilung Ausbildung
48229 Warendorf

Tel. 02581/6362-0
Fax 02581/62144

Internet: www.pferd-aktuell.de
E-Mail: fn@fn-dokr.de

Redaktion: Adelheid Borchardt,
Abt. Öffentlichkeitsarbeit, und
Abt. Ausbildung
Foto: Toffi-Images

2. Auflage 2007
Alle Rechte
vorbehalten.

